

300,- Gewinnzulage für Brennpunktlehrer

Beitrag von „Lindbergh“ vom 2. Dezember 2017 16:53

[Mikael:](#)

Zum ersten Teil: Eigentlich ist es eher so, dass *gerade* in den Bereichen, in denen geringe Qualifikationen genügen, hoher Bedarf an Arbeitskräften besteht, wobei dieser Bedarf aufgrund fehlender Fachkräfte nicht gestillt werden kann. Hintergrund hierfür liegt zum einen in den arbeitsmarktbedingten hohen Ansprüchen der potentiellen Fachkräfte (nach dem Motto "Ich kann zwar nichts, aber unter 20€/Stunde stehe ich nicht auf"), die oftmals an der Realität vorbeigehen, zum anderen an den fehlenden Soft Skills (z.B. Pünktlichkeit, Deutschkenntnisse, Umgangsfähigkeit mit anderen Menschen), die eine Stellenausübung trotz vorhandener Qualifikationen nicht möglich machen.

Zum anderen Teil: Sehe ich weitestgehend auch so. Wobei ich ja diejenigen, die wirklich nicht arbeiten *können*, stärker von denen, die nicht arbeiten *wollen*, stärker separieren würde. Erstere sollten eine Art Krankengeld, die Anderen sollten eine gekürzte Version vom Hartz-IV nur in Verbindung mit verpflichtenden sozialen Tätigkeiten (z.B. im Altenheim Senioren betreuen oder Straßenfegen etc.) erhalten. Von Geldzahlungen ohne Gegenleistung halte ich sehr wenig, da ich gerade diesen Umstand für einen der Hauptgründe für das Scheitern der Rückführung vieler Hartz-IV-Empfänger in den Arbeitsmarkt halte.